



Projektbewerbung für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) Gesundes Arbeiten »Tut gut!«

Die „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH unterstützt Organisationen (Unternehmen, Gemeindebetriebe als auch Kliniken/Pflege- und Betreuungszentren/ Pflege- und Förderzentren) bei der Gesundheitsförderung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Oberstes Ziel dabei ist die Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz und somit eine Optimierung des Klimas innerhalb der Organisation. Es werden umfangreiche Fördermittel für die Durchführung des 1 bis 2-jährigen BGF-Projekts (je nach Betriebsgröße) zur Verfügung gestellt. Die Prozesskosten für die Begleitung durch unsere geschulten BGF-Beraterinnen und BGF Berater und für den Einsatz der Instrumentarien - nach den Kriterien der modernen BGF (wie z. B. Steuerungsgruppe, Ist-Analyse, Gesundheitszirkel, Evaluierung) werden im Rahmen dieser Förderschiene übernommen.

Interessierte Organisationen können sich bei „Tut gut!“ bewerben.

Voraussetzungen sind:

- Organisation liegt in einer „Gesunden Gemeinde“, bzw. in einer Bezirkshauptstadt in NÖ

Daten des Einreichers:

Name der Organisation	
Nur für Betriebe: Welchem Wirtschaftszweig ist der Betrieb zuzuordnen?	
Leitung der Organisation (Geschäftsführung, Bürgermeister, Leitung Klinikum, Leitung Pflege- und Betreuungszentrum, Leitung Pflege- und Förderzentrum)	
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Führungskräfte)	



Adresse	
Kontaktperson mit Kontaktdaten (Tel., Mail)	

Motivation und Ziele:

Die am BGF-Projekt teilnehmenden Organisationen müssen zumindest zum Ziel haben, die Arbeitsbedingungen so zu verbessern, dass die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Gesundheit jeder/s Einzelnen gestärkt wird.

Welches Interesse haben Sie, am BGF-Projekt teilzunehmen? Bitte skizzieren Sie kurz die Motivation Ihrer Organisation.

Was ist Ihre Motivation, sich für die Teilnahme am BGF-Projekt zu bewerben?
Welche Ausgangslage besteht in Ihrer Organisation? Gibt es konkrete Elemente (Probleme, Merkmale), die Sie optimieren möchten?
Welche Erwartungen haben Sie an das Projekt? Was soll nach Projektende verbessert sein?



Projekt – Kriterien:

Die nachfolgende kurze Checkliste zeigt Ihnen, was wir in dem Projekt von Seiten der Organisation erwarten und gibt uns eine Übersicht über Ihre Bereitschaft, in das Projekt einzusteigen. Bitte kreuzen Sie die für Sie jeweils gültige Spalte an.

Sind Sie bereit ⇨	ja	teil- weise	nein
⇨ Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme am Projekt zu gewähren und als Arbeitszeit abzugelten (ca. 1-2 Tage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter innerhalb der Projektlaufzeit)?			
⇨ eine/n interne/n Mitarbeiterin oder Mitarbeiter als Projektleitung für die Organisation und Kommunikation (im Rahmen der Arbeitszeit) zur Verfügung zu stellen?			
⇨ jegliche notwendige Unterstützung und Ressourcen (z.B. Ausstattung, Räumlichkeiten, Terminorganisation, interne Kommunikation, Kontakt zur BGF-Beraterin / zum BGF-Berater...) zu gewähren, um die Prozessschritte zeitnah zu durchlaufen?			
⇨ Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend über die Projektentwicklung zu informieren und zur aktiven Teilnahme zu motivieren?			
⇨ für die Umsetzung von Maßnahmen ein Budget in Höhe von etwa € 100 pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen?			
Haben Sie Interesse, ⇨	ja	teil- weise	nein
⇨ an Vernetzungstreffen mit anderen Organisationen sowie an spezifischen Schulungen teilzunehmen?			
⇨ an nachhaltiger Implementierung von BGF in ihrer Organisation?			
⇨ Ihre Organisation als „Gesunden Betrieb“ auszeichnen zu lassen?			



Anmerkungen:

Weiteres Vorgehen:

Senden Sie diese Bewerbung bitte ausgefüllt ein:

per Mail:

Wilma Preimel : wilma.preimel@noetutgut.at

oder postalisch:

„Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH
z.H. Wilma Preimel, BA
Purkersdorferstr.8/1/5
3100 St. Pölten

Sie erhalten von uns eine Bestätigung über den Eingang Ihrer Bewerbung, welche umgehend von unserem BGF-Team bearbeitet wird. Bei einem positiven Entscheid erfolgt eine Terminvereinbarung für ein Informationsgespräch, in dem der genaue Projektverlauf und die Rahmenbedingungen vorgestellt werden. Nach erfolgter Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung, kann das Projekt gestartet werden. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf Förderung durch „Tut gut!“ sowie auf inhaltliche Begründung von Förderentscheiden.

.....
Name, Organisation

.....
Ort, Datum